

**GOTTESDIENST**  
**beim ökumenischen Pilgerweg der**  
**Gerechtigkeit und des Friedens**  
**am 7. Juli 2018 in Büchel**

**HERZLICH WILLKOMMEN**

Wir kommen zur Ruhe und hören auf das Geläut der Glocken

**MUSIK** zum Eingang

**Begrüßung**

Am 25. Januar 2018 gab ein Gremium aus Wissenschaftlern (darunter 17 Nobelpreisträger) und Fachautoren des [\*Bulletin of the Atomic Scientists\*](#) bekannt, dass die Uhr von zweieinhalb auf 2 Minuten vor 12 vorgerückt wird und die Welt somit so kurz vor ihrem Untergang steht wie seit knapp 60 Jahren nicht mehr.

2 Minuten vor 12 haben wir innegehalten.

Um 12.00 Uhr beginnt unser Protesttag. 2 Minuten vor 12 ist mehr als genug. 12.00 Uhr darf es auf der Weltuhr niemals werden.

Heute vor einem Jahr, am 7. Juli 2017 haben 122 Staaten der UN-Generalversammlung einen Vertrag zum Verbot der Atomwaffen beschlossen.

Das hat eine Projektgruppe aus den Landeskirchen in Bayern, Württemberg, Baden, der Pfalz, Hessen und Nassau sowie aus dem Rheinland zum Anlass

genommen, ein Jahr später hier zu einem ökumenisch-kirchlichen Aktionstag gegen die in Büchel stationierten Atomwaffen aufzurufen.

Dazu begrüße ich alle ganz herzlich.

»Das Engagement für den Frieden lebt aus Gebet und Gottesdienst,« heißt es im Beschluss der Badischen Landeskirche »Kirche des Gerechten Friedens werden«.

Darum beginnen wir den Aktionstag mit einem Gottesdienst.

Glauben, Gewissen und politische Vernunft bewegen uns heute hier, Massenvernichtungswaffen abzulehnen.

Auch die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland hat im Januar beschlossen, Kirche des gerechten Friedens werden zu wollen. Und sie formuliert eindeutig und unmissverständlich:

«Wir nehmen wahr, dass auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland die letzten Atomwaffen in Deutschland lagern, die jetzt modernisiert werden. Damit sinkt die Hemmschwelle für den Einsatz dieser Waffen. Wir bekennen, dass die Drohung mit atomaren, aber auch chemischen und biologischen Massenvernichtungswaffen nicht mehr als Mittel legitimer Selbstverteidigung angesehen werden kann. Im Vertrauen auf Gottes Frieden wollen wir uns nicht länger von solchen Waffen umgeben, schützen und gefährden lassen. Wir billigen

gewaltfreie Aktionen des Protestes gegen Atomwaffen in Büchel.

Wir fordern: den längst überfälligen Abzug statt der Modernisierung der Atomwaffen in Büchel und der anderen ca. 160 Atomwaffen in Europa.

Wir fordern die Bundesregierung auf, den Atomwaffenverbotsvertrag, den 122 Staaten der Vereinten Nationen am 7. Juli 2017 völkerrechtlich verbindlich beschlossen haben, zu unterzeichnen.«

Das ist der Grund warum wir heute hier sind.

Das ist der Grund, warum wir heute hier Gottesdienst feiern.

In Jesus Christus selbst ist uns die Fülle des Friedens als umfassendes Heil, als gelebter Schalom Gottes entgegengekommen.

2 Minuten vor 12 ist spät. Aber hoffentlich noch nicht zu spät. Es liegt in unserer Hand.

### **Eröffnung:**

Wir beginnen diesen Morgen im Namen Gottes, der sich uns offenbart in vielerlei Gestalt, die zu uns spricht, in unterschiedlichstem Klang.

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Jesu Christi, der Grenzen überwindet, Horizonte des Glaubens weitet und Frieden lebt und lehrt.

Wir beginnen diesen Tag im Namen der Kraft,

die in Gottes Geist ihren Ursprung hat  
und uns jeden Tag neu// unendliche Möglichkeiten  
schenkt  
unseren Glauben zu entdecken und Frieden zu  
schaffen in seinem Namen.  
Amen.

**LIED** : Unfriede herrscht auf der Erde“

**PSALM: 104 – nach Kurt Wolff**

Gott, du bist zu loben.

Du umgibst uns und lässt uns leben.

Die Himmel, die wir erobern möchten,  
sind allein dein Werk.

Die Erde, die du gemacht hast,  
verkommt uns unter den Händen.

Alle Schöpfung kommt aus deiner Hand,  
die du nicht fortziehst,  
wenn auch die Gottlosen sich mehren und wir  
schuldig werden.

Sonne und Mond teilen sich die Zeit  
in Tag und Nacht

und wissen nichts von vergehender Zeit.

Uns zugewiesen und allem Geschaffenen:

dem Wasser und den Fischen darin,

der Luft und den Vögeln,

der Erde und den Tieren darauf,

dem Feuer, das wärmt, das brennt,

dessen vernichtende Glut

wir kaum zu bändigen in der Lage sind,  
und uns Menschen,  
die deine Schöpfung ausbeuten  
und sich scheuen, dich zu loben.

Allen hast du ihre Zeit zugemessen.  
Noch warten wir auf dich,  
noch stärkst du uns mit Brot und Wein.

Wir wollen singen unser Leben lang,  
wie heiser unser Lied auch  
in deinen Ohren klingt,  
wollen dich loben,  
solange wir eine Stimme haben,  
wollen dringend um deine Güte bitten.  
Halleluja.

### **Kyrie, Text:**

1

Frieden – Schalom Gottes:  
Sehnsucht, darin wir wurzeln;  
Visionen, von denen wir zehren;  
Geschichte, die uns lehrt,  
Geist Gottes, der uns nährt;  
Bilder der Heiligen Schrift;

alte Weisungen;  
neue Horizonte.

2

Frieden:  
Hoffnung des Propheten  
Jubelgesang der Engel am Himmel  
bei der Geburt göttlichen Friedens  
Verheißung in seiner Predigt vom Berg,  
Erfahrung im Glauben der ganz anders Glaubenden.  
Weitsicht und Zuversicht,  
verantwortliches Handeln,  
Sich Fremdes vertraut machen.

3

Frieden:  
Nicht Fanatismus, Heuchelei;  
Greuelthaten, Gottesgötzen;  
Hass und Überheblichkeit,  
Nicht Arroganz moralischer Mehrheiten;  
Nicht gerechter Krieg  
- Gerechter Frieden  
Überwindung von Vorurteilen,  
Abrüstung aller Drohgebärden,  
Suche nach undenkbaren Möglichkeiten.

4

Gerechter Frieden:

als Ziel menschlicher Möglichkeiten.  
Abschied nehmen von Althergebrachtem,  
wenn es nur Grenzen zieht,  
öffnen für Gottes Grenzenlosigkeit.  
und die Fülle seines Shaloms.  
Nichts geht verloren vom Wertvollen  
nichts von der Originalität  
seiner Göttlichkeit,  
wenn Fremde einander in Gottes Namen  
Frieden wünschen.  
Schalom jedem Dorf, Schalom jeder Stadt.  
Schalom seit urher,  
Gemeinschaft gegenseitigen Andersseins,  
frei von Berührungängsten.

5

Gerechter Frieden:  
Wankender, schwankender Schritt,  
Unsicher noch, in Frage gestellt.  
Phantasterei,  
nicht politiktauglich dieser  
göttliche Wahn.  
Wie aber sonst,  
will Menschheit der Menschheit das Leben  
schenken?  
Als durch göttliche Phantasterei.

6

Gerechter Frieden:

Sein Frieden - nicht wie die Welt ihn gibt -  
Gottes weltumspannender Schalom – sein Frieden.

Davon träumen wir,  
darauf hoffen wir,  
danach sehnen wir uns.

Jeden Tag. Bis dass er kommt. Amen!  
(Inspiriert durch Kurt Marti)

## Lied

**Jesus Christus spricht:**

**Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater  
senden wird in meinem Namen, der wird euch  
alles lehren und euch an alles erinnern, was ich  
euch gesagt habe.**

**Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe  
ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.  
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich  
nicht. (Joh. 14,26.27a)**

Im Namen Gottes lasst uns  
Frieden ausrufen in allen Dörfern und Städten  
Recht ausüben an allen Menschen in aller Welt  
Liebe leben in allen Hass hinein,  
die Erde heiligen, wo das Unrecht zum Himmel  
schreit.

Im Namen Gottes lasst uns seinen Frieden lernen.

AMEN!

## Lied

### **EVANGELIUM : Matthäus 5,38 - 48**

aus der Bergpredigt

Horst-Peter Rauguth PaxChristi

### **CREDO: Glaubensbekenntnis**

mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer,

**Ich glaube,**

dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge  
zum Besten dienen lassen.

**Ich glaube,**

dass Gott uns in jeder Notlage so viel  
Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns  
nicht auf uns selbst,

sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der  
Zukunft überwunden sein.

**Ich glaube,**

dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht  
vergeblich sind,

und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig  
zu werden,

als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

**Ich glaube,**

dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

**AMEN**

**LIED: „Erglänze neu Himmel“**

Horst Bracks, Melodie: Gotteslob

**PREDIGT**

Renke Brahms, Friedensbeauftragter der EKD

**Musik nach der Predigt**

**Informationen – Kollektenansage –**

Dank an die Vorbereitungsgruppe! Herzlichen Dank für Spenden zur Gestaltung des Ökum. Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens heute hier in Büchel.

Der Dank geht an: Kirchengemeinde Rummelsberg - Martin-Niemöller Stiftung - Evang. Kirche im Rheinland - Evang. Kirche Württemberg - Kirchengemeinde Andernach - Evang. Kirche Hessen-Nassau - Evang. Kirche Pfalz - Evang. Kirche Baden - Evang. Kirche Kurhessen-Waldeck - Evang. Kirche Bayern und viele Einzelspenden

Als Kollekte heute in diesem Gottesdienst

bitten wir um ihre finanzielle Unterstützung zur Gestaltung dieses Tages.

Bühnenaufbau, Lautsprecher Anlage und diverses andere muss von uns finanziert werden,

dazu bitte wir beim nächsten Lied um ihre Unterstützung.

Während wir singen: „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn“, kommen Menschen mit dem Stoffbeutel zu ihnen.

Gott segne Geber\_innen und Gaben.

**LIED: „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen“**

## **FÜRBITTEN**

### **Vaterunser**

Vater Unser im Himmel,

Geheiligt werde dein Name,

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**SEGEN**

Gottes Segen

begleite uns durch den Tag

Gottes Frieden

beschütze uns hier und in aller Welt

Gottes Unergründlichkeit

erinnere uns daran,

dass in dieser Welt,

auf unserer Erde

das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

AMEN!

**LIED : „Freunde das der Mandelzweig“**